

VERZEICHNIS DER TAFELN

MAPPE II

36. Chinesische Inschrift im Kloster P'u jen ssë zu Jehol von 1714. – *Gründung des Klosters.*
37. Mongolischer und mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
38. Drei chinesische Inschriften im Kloster P'u jen ssë zu Jehol von 1754 (1), 1763 (2) und 1769 (3). – *Kaiserliche Gedichte zur Erinnerung an drei Besuche im Kloster.*
39. Drei chinesische Inschriften im Kloster P'u jen ssë zu Jehol von 1764 (1), 1766 (2) und 1770 (3). – *Kaiserliche Gedichte zur Erinnerung an drei Besuche im Kloster.*
40. Chinesische Inschrift im Kloster P'u ning ssë zu Jehol von 1755. *Errichtung des Klosters.*
41. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
42. Mongolischer Text der Inschrift auf Tafel 40.
43. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 40.
44. Chinesische Inschrift im Kloster P'u ning ssë zu Jehol von 1755. – *Unterwerfung der Dsungaren.*
45. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
46. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 44.
47. Kalmükischer Text der Inschrift auf Tafel 44.
48. Chinesische Inschrift im Kloster P'u ning ssë zu Jehol von 1758. – *Unterwerfung der Dsungaren in Ili.*
49. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
50. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 48.
51. Kalmükischer Text der Inschrift auf Tafel 48.
52. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Ngan yuan miao zu Jehol von 1765. – *Kaiserliches Gedicht zur Einweihung des Klosters nebst Einleitung.*
53. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
54. Zwei chinesische Inschriften im Kloster Ngan yuan miao zu Jehol von 1776 (1) und 1781 (2). – *Kaiserliche Gedichte zur Erinnerung an zwei Besuche im Kloster.*
55. Chinesische Inschriften im Kloster P'u lo ssë zu Jehol von 1767. – *Gründung des Klosters.*
56. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
57. Mongolischer Text der Inschrift auf Tafel 55.
58. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 55.
59. Chinesische Inschrift im Kloster Potala zu Jehol von 1771. – *Errichtung des Klosters.*
60. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
61. Mongolischer Text der Inschrift auf Tafel 59.
62. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 59.
63. Chinesische Inschrift im Kloster Potala zu Jehol von 1771. – *Rückkehr eines Dsungaren-Stammes aus Rußland unter die chinesische Oberhoheit.*
64. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
65. Mongolischer Text der Inschrift auf Tafel 63.
66. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 63.
67. Chinesische Inschrift im Kloster Potala zu Jehol von 1771. – *Befriedung und Ansiedelung des Stammes der Turbet.*
68. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
69. Mongolischer Text der Inschrift auf Tafel 67.
70. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 67.
71. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Potala zu Jehol von 1771. – *Kaiserliches Edikt betr. Genehmigung der für die mongolischen Würdenträger erlassenen Ritual-Vorschriften.*
72. Mongolischer und tibetischer Text der vorigen Inschrift.
73. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Sü-mi fu schou miao zu Jehol von 1779. – *Aufstellung einer Steintafel mit dem Gebot, das Kloster nur zu Fuß zu betreten.*
74. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
75. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Sü-mi fu schou miao zu Jehol von 1780. – *Errichtung des Klosters.*
76. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
77. Chinesische Inschrift im Tempel des Stadtgottes zu Jehol von 1773. – *Gedicht des Kaisers zur Einweihung des Tempels.*
78. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
79. Mongolischer Text der Inschrift auf Tafel 77.
80. Türkischer Text der Inschrift auf Tafel 77.
81. Chinesische Inschrift im Kloster Kuang jen ssë zu Si-ngan fu von 1705. – *Errichtung des Klosters.*

VERZEICHNIS DER TAFELN

MAPPE I

1. Chinesische, mandschurische und mongolische Inschrift am Eingang des Kaiserlichen Palastes zu Peking. – *Gebot, beim Betreten des Palastes vom Pferde zu steigen.* Dieselbe Inschrift in tibetischer, kalmükischer und türkischer Sprache.
2. Mandschurische und chinesische Inschrift im Kloster Yung ho kung zu Peking von 1744. – *Besuch des Kaisers im Kloster.*
3. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
4. Chinesische Inschrift im Kloster Yung ho kung zu Peking von 1792. – *Neuregelung des Verfahrens bei der Wahl des Dalai Lama.*
5. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
6. Mongolischer Text der Inschrift auf Tafel 4.
7. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 4.
8. Mongolische, mandschurische und chinesische Inschrift im Kloster Huang ssë bei Peking von 1651. – *Errichtung des Klosters.*
9. Rückseite des Inschriften-Steines zur vorigen Tafel.
10. Mongolische, mandschurische und chinesische Inschrift im Kloster Huang ssë bei Peking von 1694. – *Wiederherstellung der Klosterbauten und Verleihung einer Kaiserlichen Tafel.*
11. Chinesische, mongolische und mandschurische Inschrift im Kloster Huang ssë bei Peking von 1764. – *Kaiserliches Gedicht aus Anlaß des Besuches des Kaisers.*
12. Zeichnung des Kaisers K'ien-lung, den Baum des langen Lebens darstellend, mit chinesischer, tibetischer, mongolischer und mandschurischer Inschrift, i. J. 1780 dem Pantschen Lama geschenkt. Im Kloster Huang ssë bei Peking befindlich.
13. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Huang ssë bei Peking von 1782. – *Errichtung einer Halle für den Pantschen Lama.*
14. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
15. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Miao ying ssë bei Peking von 1688. – *Wiederherstellung der Klosterbauten.*
16. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Miao ying ssë bei Peking von 1688. – *Wiederherstellung der Klosterbauten.*
17. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Miao ying ssë bei Peking von 1753. – *Wiederherstellung der Kloster-Pagode.*
18. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
19. Chinesische Inschrift im Kloster Miao ying ssë bei Peking von 1785. – *Kaiserliches Gedicht aus Anlaß eines dort aufgehängten Hata-Seidenstoffes mit eingewebten buddhistischen Sprüchen.*
20. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Miao ying ssë bei Peking. – *Wiederherstellung der Klosterbauten.*
21. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
22. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Fa yuan ssë zu Peking von 1784. – *Wiederherstellung der Klosterbauten.*
23. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
24. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Tschêng kio ssë bei Peking von 1761. *Wiederherstellung der Klosterbauten aus Anlaß des 70. Geburtstages der Kaiserin-Mutter.*
25. Tibetischer und mongolischer Text der vorigen Inschrift.
26. Chinesische, mandschurische und mongolische Inschrift im Kloster Tschan-t'an ssë zu Peking von 1721. – *Würdigung einer Buddha-Statue aus Indien.*
27. Chinesische und mandschurische Inschriften im Kloster Tschan-t'an ssë (Hung jen ssë) zu Peking von 1760. – *Kaiserliches Gedicht zu Ehren einer Buddha-Statue.*
28. Mongolischer und tibetischer Text der vorigen Inschrift.
29. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Tschan-t'an ssë (Hung jen ssë) zu Peking von 1760. – *Wiederherstellung des Klosters.*
30. Mongolischer und tibetischer Text der vorigen Inschrift.
31. Chinesische Inschrift im Kloster Pi yün ssë bei Peking von 1749. – *Errichtung einer Pagode.*
32. Mandschurischer Text der vorigen Inschrift.
33. Mongolischer Text der Inschrift auf Tafel 31.
34. Tibetischer Text der Inschrift auf Tafel 31.
- 35 a. Chinesische und mandschurische Inschrift im Kloster Pi yün ssë bei Peking von 1749. – *Wiederherstellung des Klosters.*
- 35 b. Chinesische Inschrift auf der Rückseite des nebenstehenden Steines. – *Verse des Kaisers K'ien-lung von 1748.*

LAMAISTISCHE KLOSTER-INSCHRIFTEN
AUS PEKING, JEHOL UND SI-NGAN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER
HAMBURGISCHEN WISSENSCHAFTLICHEN STIFTUNG
HERAUSGEGEBEN

VON
O. FRANKE UND B. LAUFER

81 TAFELN
NEBST EINLEITUNG
IN ZWEI MAPPEN
MAPPE I

VERLAG VON DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) IN BERLIN 1914
HAMBURG: L. FRIEDERICHSEN & CO. (DR. R. & L. FRIEDERICHSEN)

EPIGRAPHISCHE DENKMÄLER AUS CHINA

MIT UNTERSTÜTZUNG DER
HAMBURGISCHEN WISSENSCHAFTLICHEN STIFTUNG
HERAUSGEGEBEN

O. FRANKE
DR. PHIL., PROFESSOR FÜR SPRACHEN
UND GESCHICHTE OSTASIENS
HAMBURG

VON
UND

B. LAUFER
DR. PHIL., CURATOR DER ABTEILUNG
FÜR ASIATISCHE VÖLKERKUNDE IM
FIELD MUSEUM OF NATURAL HISTORY
CHICAGO, ILL.

ERSTER TEIL
LAMAISTISCHE KLOSTER-INSCHRIFTEN
AUS PEKING, JEHOL UND SI-NGAN
IN ZWEI MAPPEN

VERLAG VON DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) IN BERLIN 1914
HAMBURG: L. FRIEDERICHSEN & CO. (DR. L. & R. FRIEDERICHSEN)